

Zwischen Beton und Spitze

BAUMA Melanie Bähler hat am Sonntag in Bauma ihr neues Atelier eröffnet. Sieben Hobbykünstler stellen hier Betonfiguren, Kinderlätzchen, farbige Schilder und Keramik aus – für sie eine gute Plattform, ihre Produkte unter die Leute zu bringen.

Melanie Bähler steht zwischen Babytüchern, Bienenwachskerzen und Necessaires mit bunten Mustern. Sie begrüsst ihre Kunden, darunter viele Bekannte, die zur Ateliereröffnung am Sonntag nach Bauma gekommen sind. Hier an der Heinrich-Gujer-Strasse 5, in einem Laden nicht grösser als ein Kinderzimmer, verkauft die Baumerin neu ihre eigenen Produkte und diejenigen von sechs weiteren Ausstellern (siehe Box).

Die Lust am Nähen und Basteln hat Bähler schon vor einiger Zeit entdeckt. Ihre Produkte verkaufte sie früher an einem Stand vor ihrem Haus. Die Kunden konnten sich selbst bedienen und zahlten direkt in eine Kasse. «Das Geschäft lief aber nicht so gut. Auch das Verkaufen auf Weihnachtsmärkten war anstrengend und manchmal nicht so erfolgreich wie erhofft», sagt Bähler.

Die Idee für einen eigenen Laden kam ihr erst vor drei Monaten. Dann ging alles sehr schnell: Sie konnte ein Ladenlokal mieten, das früher nur als Lagerraum diente, baute den Raum um und fand sechs alte Bekannte, die ebenso begeisterte Bastler sind wie sie selbst. «Wir hatten wirklich Glück, es ist überhaupt nichts schiefgelaufen.» Sogar das Lesegerät für EC- und Kreditkarten, das wegen Lieferschwierigkeiten letzte Woche noch nicht da war, sei am Samstag doch noch im Briefkasten gewesen.

Chance für neue Kunden

Während zwei Mädchen mit blonden Zöpfen die Gäste mit kleinen Küchlein und Sandwiches bedienen, sprechen die Aussteller mit ihren ersten Kunden. Dass die Hobbykünstler aus



Bietet gemeinsam mit sechs weiteren Hobbykünstlern ihre Werke an: Melanie Bähler mit ihren Kindern im neuen Baumer Atelier an der Heinrich-Gujer-Strasse.

Renato Bagattini

der Region Bauma und Wila an einer Beteiligung interessiert waren, erklärt sich Bähler so: «Produkte sind in einem Ladenlokal einfacher zu präsentieren als an einem Marktstand, wo die Objekte immer wieder ein- und

ausgepackt werden müssen.» Pro verkauftes Objekt bekommt Bähler einen Teil des Preises. Für die Aussteller sei ihr Atelier eine Chance, eine weitere Plattform für ihre Produkte zu bekommen, sagt Bähler. Trotzdem

gehen alle Aussteller weiterhin auf Weihnachts- oder Koffermärkte, um ihre Produkte zu verkaufen.

Der Laden erscheint in hellen Farben, an den Wänden reihen sich hohe Regale, gefüllt mit Ob-

BUNTE MISCHUNG

Sieben Künstler im neuen Atelier

Neben Melanie Bähler verkaufen sechs weitere Aussteller ihre Produkte im neuen Baumer Atelier. Sie wurden alle von Bähler persönlich angefragt. «Mir war es wichtig, dass sich die Künstler nicht gegenseitig konkurrenzieren. Deshalb habe ich darauf geachtet, dass alle unterschiedliche Produkte herstellen», erklärt Bähler.

Debora Corti verkauft Kinderkleider, Michelle Baumgartner gießt Dekorationsobjekte aus Beton, Bea Buchmann bietet geknüpfte Bündeli und Schlüsselanhänger an, Sibylle Brünnger stellt Keramik aus, und Susanna und Thomas Zirell produzieren Bienenwachskerzen und Gläser. Melanie Bähler selber näht Necessaires, bemalt Schilder und leitet im Atelier Bastel-Workshops. ras

jekten und einem Foto des jeweiligen Ausstellers – wobei sechs der insgesamt sieben Frauen sind. In der Mitte steht ein grosser quadratischer Tisch, ebenfalls mit dekorativen Gegenständen geschmückt. «Ich kümmere mich um die Präsentation der verschiedenen Produkte, jedes Stück erhält seinen geeigneten Platz im Laden», sagt Bähler.

Bereits eine Warteliste

Die Dekorationsartikel sind laut Bähler eher saisonal. «Die Künstler sollen in der Adventszeit andere Dinge ausstellen können als im Frühling.» Die Zusammenarbeit mit den Künstlern sei vorerst zeitlich unbegrenzt. «Wenn jemand keine Lust oder keine Zeit mehr hat, genügend Produkte herzustellen, kann er einfach aussteigen», sagt Bähler und fügt hinzu: «Ich habe bereits vier weitere Künstler auf einer Warteliste, die gerne hier ausstellen würden.»

Rahel Schmucki

Gemeindeversammlung

3 Prozentpunkte mehr Steuern

PFÄFFIKON Die Pfäffiker Gemeindeversammlung findet heute um 20 Uhr im Chesselhuus statt. Wichtigstes Geschäft ist der Voranschlag. Bei einem Aufwand von 66,5 Millionen Franken weist das Budget ein Minus von knapp 390 000 Franken auf. Der Gemeinderat will den Steuerfuss von 105 auf 108 Prozent erhöhen. Abgestimmt wird auch über die Beteiligung an den Projekten «Zürcher Oberland Kultur» und «Regionale Standortförderung» der RZO mit jährlichen Kosten von 28 600 Franken für die Jahre 2017 bis 2021. Zuletzt wird über den Baukredit für das Projekt «Primarschulanlage Steinacker» vorberaten. zo

Minus von 2 Millionen Franken

FEHRALTORF In der Mehrzweckhalle Heiget findet heute um 20 Uhr die Budget-Gemeindeversammlung Fehraltorf statt. Im Voranschlag 2017 wird bei einem Aufwand von 44,6 Millionen Franken und einem Ertrag von 42,6 Millionen Franken von einem 2-Millionen-Defizit ausgegangen. Darüber hinaus befinden die Stimmbürger über den Steuerfuss, der bei 107 Prozent bleiben soll. zo

Verlängerung des Probetriebs

HITNAU Die Gemeindeversammlung Hittsau beginnt um 20 Uhr in der Kirche. Traktandiert sind die Voranschläge der Schul- und der Politischen Gemeinde. Die Stimmbürger befinden ausserdem über die Verlängerung des Probetriebs zum Buskonzept Wetzikon um ein Jahr, und schliesslich soll die Gebührenordnung im Planungs- und Bauwesen komplett revidiert werden. zo

Neues Konzept für Jugendarbeit

RUSSIKON Neben dem Budget 2017 stimmen die Russiker Stimmberechtigten heute um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Riedhus über das neue Konzept und einen Kredit für die Jugend- und Schulsozialarbeit Russikon (Jsar) ab. Zudem entscheiden die Russiker über Revisionen der Polizeiverordnung, der Personalverordnung und der Verordnung über die Abfallentsorgung. Zum Schluss folgt noch die Behandlung von zwei Einbürgerungsgesuchen. zo

Schwarze Null budgetiert

LINDAU Heute befinden die Stimmbürger von Lindau an der Gemeindeversammlung über den Voranschlag 2017. Budgetiert ist ein kleines Plus von 32 400 Franken bei einem Aufwand von rund 39,63 Millionen Franken und einem Ertrag von rund 39,66 Millionen Franken. Der Steuerfuss wird bei 115 Prozent belassen. Der Voranschlag ist das einzige Traktandum. Die Gemeindeversammlung findet um 19.30 Uhr im Bucksaal in Tagelswangen statt. zo

Alle Geschäfte unter zueriost.ch/meinegemeinde

In Kürze

BAUMA Jugendchor auf dem Weihnachtsbaum

Am Samstag, 10. Dezember, von 17.30 bis 18.30 Uhr singt der Kinder- und Jugendchor Bauma der Musikschule Zürcher Oberland mit 65 Kindern und Jugendlichen auf dem Zürcher Werdmühleplatz auf dem Singing Christmas Tree. Der Chor macht bereits zum zwölften Mal mit. zo

Eine Million Lichter am See

PFÄFFIKON Am kommenden Samstag, 10. Dezember, ab 16 Uhr findet am Seequai in Pfäffikon bereits zum neunten Mal der Solidaritätsanlass «Eine Million Sterne» statt. Bei der Aktion werden über 800 Kerzen angezündet, um an die Menschen zu erinnern, die am Rande der Gesellschaft stehen. Die Idee des Caritas-Netzwerks wird am selben Tag in einem Dutzend Ländern durchgeführt.

In Pfäffikon beteiligen sich die katholische Pfarrei St. Benignus, die Reformierte Kirchgemeinde, die Evangelische Freikirche Chrischona und diverse andere Gruppen, Institutionen und Vereine an dem Anlass. Jugendliche aus der katholischen Pfarrei helfen beim Aufstellen der Kerzen. Silas Weber, ein jugendlicher aus Pfäffikon, wird von seinem Projekt mit und für Flüchtlinge berichten.

Mit Unterstützung durch Bläser der Brass Band Musig Hittsau werden Advents- und Weihnachtslieder gesungen. Das Team für interkulturelle Arbeit der Chrischona schenkt Glühmost und Punsch aus. Etwas Kleines zu essen gibt es auch. Wer möchte, kann ab 15.30 Uhr beim Anzünden der Kerzen mithelfen. zo



So wirds gemacht: Am Kids Day des UHT Lindau leiteten Unihockey-Cracks, wie Marc Hauser vom HC Rychenberg, das Training.

Urs Weisskopf

NLA-Spieler gaben Kindern Unihockey-Tipps

LINDAU Am Samstag organisierte der Unihockey-Club UHT Lindau den ersten Kids Day. Ziel war es, Kindern zwischen der ersten und sechsten Klasse den Sport näherzubringen. Einige der 35 teilnehmenden Schüler hatten schon Erfahrung, andere

hielten zum ersten Mal einen Unihockey-Stock in den Händen. Neue Tricks und Techniken lernten sie alle; das Training wurde von drei Nationalliga-A-Spielern geleitet: von Pascal Kern und Marc Hauser vom HC Rychenberg sowie von Seraphine

Geiser von den UH Red Lions Frauenfeld. Sie verteilten im Anschluss an das Training Autogramme. Nicht nur Hockeyerprobte Kinder kamen in der Turnhalle Grafstal zum Zuge. Für alle Altersklassen und Niveaus gab es am Nachmittag

und am Abend ein Chlausturnier. «Ein solches Plauschturnier fehlte bisher in der Region», sagt OK-Präsident Mark Baker. zo

Bildergalerie unter zueriost.ch/galerien